

**Nur einmal hier angezeigt!**

[44485]

## Zu Weihnachten

bitten die nachstehend verzeichneten

### gangbaren Geschenkswerke

unseres Verlags nicht auf Lager fehlen zu lassen.



#### I. Für Erwachsene.

**Hermann v. Wissmann, Major à la suite der Armee, Kaiserl. Reichskommissar für Ostafrika. Unter deutscher Flagge quer durch Afrika.** 7. Auflage. 1890. Originalband geb. 15 M ord., 11 M 50 J bar. Freie Exemplare 11/10.

**= Einziges Werk aus Wissmanns Feder! =**

**Friedrich Dernburg, Der Oberstolze.** Ein Berliner Zeitroman. 646 S. 8°. 2. Tausend. 1890. Originalbd. geb. 9 M ord., 6 M 35 J bar. Freie Exemplare 7/6.

„Der Dernburg'sche Roman ist ein frisch pulsierendes Stück Leben aus unserem Berlin, erfasst und gestaltet von einem klugen Mann voll Geist und Phantasie, und, was noch mehr ist, von tiefer und wahrer Empfindung, Fleisch von unserem Fleisch und Geist von unserem Geist. Das ist ein großer Gewinn für die Buntreibende!“  
Eugen Zabel, (Deutsches Wochenblatt).

**Margarethe von Bülow, Neue Novellen.** Herausg. von Fritz Mauthner. 306 S. 8°. 1890. Originalbd. geb. 7 M ord., 5 M bar. Freie Exemplare 7/6.

Ueber dieses herrliche Novellenbuch, das die vornehme Kritik mit Begeisterung aufgenommen hat, schreibt Franz Servaes (Deutsche Literaturzeitung vom 26. Juli 1890):

„Ein in verborgene Tiefen des Seelenlebens eindringendes Bemüht und ein die Buntheit der Erscheinungen gelassen musternder Weltblick vereinigen sich in diesen Novellen einer jungen Dichterin zu einem poetisch wie künstlerisch gleich erfreulichen Ganzen...“

**Frieda Freim v. Bülow, Reifestizzen und Tagebuchblätter aus Deutsch-Ostafrika.** 196 S. 8°. 1889. Geb. 3 M ord., 2 M 25 J bar. Freie Exemplare 7/6.

„Ein niedliches, elegantes Büchlein, ganz Anmut und Frauenhaftigkeit im edlen Sinne... Das Büchlein verdient die wärmste Empfehlung; man lernt daraus die deutsche Frau in einer neuen Spielart kennen — als bedeutsame Mitarbeiterin unserer afrikanischen Kolonisationspolitik, als mutige Förderin vaterländischer Kulturinteressen in fernen, gefährlichen Erdteilen, ohne daß sie zur Abenteuerin entartet. Diese echte vornehme Frauenhaftigkeit kann nicht genug gerühmt werden. M. G. Conrad. („Gesellschaft“, Monatschrift für Literatur u. Kunst, herausgeg. v. M. G. Conrad u. Karl Bleibtreu.)

**Carl Peters, Deutsch-national. Kolonialpolitische Aufsätze.** 3. Auflage. 186 S. 8°. 1887. Geb. 6 M ord., 4 M 50 J bar.

**= Das einzige kolonialpolitische Werk von Carl Peters, dem Erwerber der deutsch-ostafrikanischen Kolonie! =**

Hans Delbrück, Professor der Geschichte an der Universität Berlin. **Historische und politische Aufsätze.** 1887. 350 S. 8°. Geb. 7 M 50 J ord., 5 M 35 J bar.

Professor Dr. Philipp Zorn in Königsberg i. P. schließt seine eingehende Würdigung dieses bedeutenden historischen Werkes wie folgt:

So ist das Buch allen denjenigen — und sie bilden hoffentlich den maßgebenden Teil der Nation — eine wertvolle Gabe, welche ihr Urteil über das Heute durch die Geschichte zu bilden und aus der Geschichte zu schöpfen sich im Gewissen verpflichtet halten. Darum wünschen wir auch dem Buche die weiteste Verbreitung.  
(„Deutsche Litt.-Ztg.“, am 3. August 1889.)

**Oskar Berkamp, Karyatiden.** Sechs Novellen. 412 S. 8°. Geb. 4 M 50 J ord., 3 M bar.

In seiner Geschichte der deutschen Literatur sagt Franz Hirsch: Das stürmische Temperament Oskar Berkamps wirkt ergreifend in seinen poetischen „Karyatiden“.

**Otto Schroeder, Vom papiernen Stil.** 93 S. 8°. 1889. Geb. 3 M ord., 2 M 40 J bar.

Dr. G. Wustmann, Oberbibliothekar und Archivdirektor in Leipzig schreibt in den Grenzboten Nr. 13 1889 über Otto Schroeders Papiernen Stil:

Selten haben wir an einem Buche eine so herzliche Freude gehabt, wie an diesem, und wir drücken dem Verfasser im Geiste dankbar die Hand dafür.

Schroeders Schriftchen sollte jeder recht aufmerksam studieren, der mit der Feder zu thun hat: Zeitungsschreiber, Universitätsprofessoren, Romanschriftsteller, Stadträte, Schulräte und Gerichtsräte, vor allen aber die Deutschlehrer an höheren und niederen Schulen, die ja, — Gott sei's geklagt! — den papiernen Stil den armen Jungen, wo sie sich wirklich noch natürlich ausdrücken, oft erst in die Feste hineinkorrigieren! Jeder Rektor sollte das Schriftchen für die Schulbibliothek anschaffen und nicht eher ruhen, als bis es das ganze Kollegium gelesen — verstanden und verdaut hätte.



#### II. Für die Jugend.

### Berliner Märchen

von

**Walther Gottheil.**

**= Sechste Auflage. =**

Mit vielen Illustrationen nach Federzeichnungen von

**Prof. Ludwig v. Kramer, Franz Stud und Henry Albrecht.**

225 Seiten Oktav auf holzfreiem Papier. Hübsch gebunden, Preis 3 M 50 J ord., 2 M 35 J bar und 7/6 Freie Exemplare.

**Das einzige Buch Walther Gottheils!**

Wir werden zu dieser Weihnacht wieder viel für dieses berühmte Kinderbuch thun, halten Sie es daher reichlich auf Lager!



## „Unser Fritz“

in Spanien und im Morgenlande. Reisen des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm.

Für die Jugend erzählt von Gerhard Stein.

Reich illustriert mit vier Aquarellen, vier ganzseitigen Holzschnitten und zahlreichen Bildern im Texte.

14 Bogen gr. 8°.

Elegant gebunden Preis 4 M ord., 2 M 70 Pf. bar; 7/6 Freie Exemplare.

„Unser Fritz in Spanien“ von Gerhard Stein wurde von der Jugendschriftenkommission des Berliner Lehrervereins als „vorzüglich“ empfohlen für Knaben von 14—16 Jahren.



## Im Waldhof.

Eine Erzählung für Mädchen von 8—12 Jahren

von

**Marie Hind.**

Ein hübscher Band, gebunden mit Deckelbild für 3 M ord., 2 M bar; 7/6 Freie Exemplare.

„Allen Kleinen, denen „Im Waldhof“ als Weihnachtsgeschenk zu teil wird, können sich eine bessere Gabe kaum wünschen, sie werden das Buch ohne Zweifel förmlich „verschlingen“ und jedes Spielzeug darüber vergessen, weil die sinnige Erzählung ihnen nicht nur Unterhaltung gewährt, sondern in ihren Seelen den Trieb wecken muß, den Helden der Geschichte nachzueifern.“  
Dr. Otto Girndt.



## Kinder Lust und Leben.

Erzählungen

für Kinder von 6—10 Jahren

von

**Marie Hind.**

Ein allerliebste Bändchen, gebunden mit farbigem Deckelbild.

Preis 1 M ord., 70 J bar;

7/6 Freie Exemplare.

Ueber dies groß und deutlich gedruckte Büchlein äußert sich der „Pädagogische Jahresbericht“ 1890 im 42. Bande: „Acht kleine Geschichten, die wirklich dem Leben der Kleinen abgelauscht und in kindlichem Tone erzählt sind. Zum Vorlesen durch die Mutter sehr geeignet, und dann mögen die Kleinen selber ihre Lese-studien daran machen. Gegenüber dem vielen Lappischen und Unkindlichen auf diesem Gebiete berühren diese Geschichten frisch und anmutend.“



Wir bitten die günstigen Bar- und Partie-Bezugsbedingungen zu beachten und möglichst bald zu verlangen.

Berlin W., Markgrafenstr. 60.

**Walther & Apolant.**